

Vom Chiemsee-Alpenland bis nach Island:

Zehn alternative Tipps für Winteraktivitäten abseits des Massentourismus

München, 20. Oktober 2020. Entschleunigung, Ruhe und Natur pur. Keine Wartezeiten am Lift, kein Stau auf der Loipe: Kleinere Tourismusregionen bieten nicht nur mehr Bewegungsfreiheit und Platz, sondern auch abwechslungsreiche Angebote für Winterfans. So warten im Chiemsee-Alpenland gut präparierte Wege auf Wanderer, die ohne technische Hilfsmittel und abseits des Trubels aktive Stunden im Schnee erleben möchten. In Albstadt, im Fichtelgebirge, in Pfronten, in der Südpfalz oder im Blauen Land wählen Individualisten zwischen einem Winterwalzer auf den Traufkanten, Langlaufen bei Nacht, einer Schneeschuhtour mit Hüttenübernachtung oder einem winterlichen Spaziergang im Südpfälzer Urwald. Während sich Rothenburg ob der Tauber erstmalig in eine ganze Weihnachtsstadt verwandelt und Besucher in der Südsteiermark einen tiefen Blick ins Weinfass nehmen, wetteifert auf Island das bunte Spektakel der Nordlichter mit brodelnden Quellen und kristallklaren Gletscherseen.



v.l.n.r.: © Pfronten Tourismus, Deutschland abgelichtet, © Rothenburg Tourismus Service - W. Pfitzinger, © Albstadt Tourismus

Chiemsee-Alpenland: Unterwegs auf leisen Sohlen und schnellen Kufen

Bei Ausflügen durch die verschneiten Täler und auf die majestätischen Gipfel des [Chiemsee-Alpenlandes](#) lassen sich Urlauber abseits der bekannten Wintersportgebiete von der wohltuenden Ruhe verzaubern. Zahlreiche gut präparierte Winterwanderwege laden ein, die vielfältige Natur zu entdecken. An der Bergstation der Kampenwandseilbahn, in knapp 1.500 Metern Höhe, startet der spektakuläre „Panoramaweg“. Von hoch oben blicken Aktivurlauber bei klarer Sicht sogar zu den Hohen Tauern mit dem Großglockner und dem Großvenediger. Der Blick schweift weiter auf den Wilden Kaiser, die Loferer Steinberge sowie die Berchtesgadener Alpen und nach Norden auf das Priental und den Chiemsee. Auch vom leichten Winterrundwanderweg „Weiße Wanne“, der größtenteils in sonniger Lage auf der Kampenwand verläuft, genießen Besucher einen herrlichen Blick in die verschneiten Zentralalpen. Etwas mehr Kondition verlangt die knapp acht Kilometer lange Tour zur Priener Hütte am Geigelstein. Das Beste daran: Wer nach Ankunft müde Beine hat, leiht sich auf der Hütte einen

Schlitten und saust damit ins Tal hinab. Auch vom Brunnsteinhaus im Inntal führt die längste Naturrodelbahn Deutschlands rasant zurück ins Tal.

Albstadt: Wandern auf der weißen Alb

Hier erhebt sich bis auf 1.000 Meter die 200 Kilometer lange Felskante des Albtraufs, die das raue Hochplateau vom sanften Albvorland trennt. Wo im Sommer bunte Blumenwiesen und Wachholderheiden die Kulisse schmücken, führen ab einer Schneehöhe von 25 Zentimetern gesondert gekennzeichnete Wanderwege über die Hochplateaus. Auf den beiden vom Deutschen Wanderinstitut ausgezeichneten [Premium-Winterwanderwegen](#) „Wintermärchen“ und „Schneewalzer“ geht es gemütlich über die weißbedeckte Heidelandschaft, vorbei an schneebedadenen Tannen und entlang der beeindruckenden Traufkante. Von dort genießen Wanderer die winterlichen Postkarten-Ausblicke auf die imposante Burg Hohenzollern oder das Alpenvorland.

Pfronten im Allgäu: Gipfellichter und Kässpätz'n im Schnee

Einen kulinarischen Hochgenuss abseits ausgetretener Pfade verspricht die Schneeschuhtour [Kässpätz'n im Schnee](#), die unter Leitung eines erfahrenen Bergführers auf die erste vegetarische Hütte in den Alpen führt. Auf der Hündeskopfhütte bekocht Wirtin Silvia Gourmetwanderer auf dem Berg mit frischen, vegetarischen Köstlichkeiten aus der Allgäuer Heimatküche. Das faszinierende Farbenspiel der Natur beim Sonnenuntergang am Gipfel und eine wohlige Allgäuer Hüttenübernachtung in der Ostlerhütte erwartet fleißige Wanderer auf der ebenfalls organisierten und etwas anspruchsvolleren, [„Gipfellicht“-Runde](#) Tour. Für fortgeschrittene Schneeschuhgeher und Tourenskigänger, die die winterliche Landschaft allein entdecken wollen, bietet Pfronten Tourismus eine zweitägige [Ausbildung in Lawinenkunde](#) an. Alle Touren und Kurse finden in kleinen Gruppen mit maximal acht Teilnehmern statt.

Naturpark Fichtelgebirge: 255 Kilometer Langlaufspaß

Das Fichtelgebirge gilt als eine der schneesichersten Regionen Deutschlands und bietet zahlreiche und vielseitige Outdoor-Aktivitäten in der kalten Jahreszeit – darunter [Langlauf](#). Auf den 255 Kilometern DSV-klassifizierten Loipen im Nordic Parc entdecken Langläufer die winterliche Mittelgebirgslandschaft im klassischen Stil oder in der Skating-Technik. Das Angebot reicht von bestens präparierten, einfachen Wander- über leichte Fitness- bis hin zu anspruchsvollen Sportloipen. Zusätzlich sorgen mehrere Nachtloipen sowie eine beschneite Skirollerbahn und ein Biathlonstadion für ein besonderes Wintersporterlebnis.

Zwischen Staffelsee und Ammertal: Mit der Königscard das Blaue Land erleben

Mit der [KÖNIGSCARD](#) erhalten Urlauber im Allgäu, in Tirol und Oberbayern attraktive Extras wie Bergbahnfahrten, Skipässe, Bäderaufenthalte und Museumsbesuche sowie viele weitere Freizeitaktivitäten gratis dazu, wenn sie bei einem der rund 500 KÖNIGSCARD-Gastgeber buchen. Wer seinen Winterurlaub fern vom Alltagsstress und der Hektik verbringen möchte, ist in der Tourismusregion Das Blaue Land rund um Murnau bestens aufgehoben. Hier erwarten die Besucher alpine Moore, schroffe Berge und altbayerisch geprägte Dörfer. Sportbegeisterte erkunden das winterliche Blaue Land zum Beispiel auf Langlaufskiern – mit der KÖNIGSCARD ist der einmalige kostenfreie Verleih der Ausrüstung pro Aufenthalt inklusive. Eine etwas andere Art, einen kalten

Wintertag zu verbringen, ist zum Beispiel ein ebenfalls mit der Gästekarte kostenloser Kaffeeröstkurs in der Kaffeerösterei in Murnau, ein Streifzug als Hobbykonfiseur durch die Schokoladenmanufaktur Kröner oder inspirative Erlebnisse auf dem Areal des Buchheim Museum der Phantasie an den Ufern des Starnberger Sees.

ZweiTälerLand: Nachhaltiger Pistenpaß

Klein und übersichtlich ist das auf 1.241 Metern Höhe gelegene Skigebiet auf dem [Kandel](#) – ideal für Genießer und junge Familien mit kleineren Kindern, die fern von Touristenmassen Erholung suchen und Wert auf Nachhaltigkeit legen. Hier gibt es nur reinen Naturschnee und der Strom für die Lift- und Flutlichtanlagen wird aus Wasserkraft gewonnen. Der Skilift im Natur- und Landschaftsgebiet [Rohrhardsberg](#) ist mit seinen 750 Metern Schlepplänge einer der größten Skilifte im Mittleren Schwarzwald. Der auf beiden Seiten durch Wald geschützte Hang bietet einen herrlichen Ausblick auf die Berge des größten Mittelgebirges in Deutschland. Langläufer haben ab der Bergstation Zugang zum gut ausgebauten Loipennetz. Sollte die Schneelage mal nicht mitspielen, so geht es für Urlauber auch in Wanderschuhen durch die einmalige Schwarzwald-Landschaft im ZweiTälerLand.

Südpfalz im Winter – unterwegs im „Pfälzer Urwald“

Der sogenannte „Pfälzer Urwald“ ist eine der wenigen international geschützten und noch ökologisch intakten Auenlandschaften. Bei einer Rundwanderung auf dem rund zwölf Kilometer langen und auch im Winter begehbaren [Premiumweg Treidlerweg](#) geht es für Wanderer durch den winterlichen Auenwald vorbei an Gräser- und Schilfflächen. Auf den Spuren der Treidler entlang des Rheins passieren die Naturliebhaber Weiden, Pappeln, Eschen und Ulmen und genießen die winterliche Ruhe dieser beinahe mystisch anmutenden Landschaft.

Rothenburg ob der Tauber: Weihnachtsstadt statt Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder verwandelt sich das mittelalterliche [Rothenburg ob der Tauber](#) in ein Wintermärchen... und doch ist dieses Jahr ganz besonders. Denn in der seit über 500 Jahren gelebten Tradition wird in dieser Adventszeit ein neues Kapitel geschrieben: Um den neuen Hygienevorschriften genüge zu tragen, gibt es 2020 statt eines Weihnachtsmarktes eine ganze Weihnachtsstadt. So wird das Gebiet des „Reiterlesmarktes“ deutlich über die bisherigen verwinkelten Gassen und Plätze um das Rathaus und seine Gewölbe hinaus erweitert, um genügend Platz und Freiraum für die vielen Besucher zu schaffen. Für kulinarischen Hochgenuss sorgen vom 23. November 2020 bis 6. Januar 2021 altdeutsches Weihnachtsgebäck, heiße Cocktailkreationen sowie die weit über die Grenzen der historischen Stadt hinaus bekannten „Schneebälle“ und der puristische weiße Glühwein. Kleine und große Kostbarkeiten des Kunsthandwerkes runden das festliche Angebot ab.

Südsteiermark: Wein im Winter

Von Januar bis Ende Februar ist es in der Südsteiermark wieder soweit, wenn es heißt: Öffnet die Fässer! Dann finden endlich wieder die beliebten [Fassprobenverkostungen](#) in Österreichs größtem Weinbaugebiet statt. Bei freiem Eintritt haben Weinliebhaber an bestimmten Tagen die Möglichkeit, Weinbauer in ihren Weinkellern zu besuchen und die neuesten Weine direkt aus den Fässern zu verkosten. Die Fassprobenverkostungen unterscheiden sich von Weingut zu Weingut, sodass oftmals neben Wein auch regionstypische Delikatessen und Musik geboten werden – eine ideale Gelegenheit für Gäste, die Region auf authentische Weise kennenzulernen. Alternativ können in den Wintermonaten

gegen Voranmeldung auch private Weinverkostungen direkt bei den Weinbaubetrieben gebucht werden – wie auch bei den Fassprobenverkostungen dieses Mal unter bestimmten Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen.

Alltagsstress ade, Nordlichter hallo: Ferienhausurlaub in Island

Wer schon immer das Spektakel einer Nordlichterbeobachtung in Island erleben wollte, für den ist der Winter die richtige Reisezeit. Vom eigenen Hot Pot auf der Terrasse des einsam gelegenen Ferienhauses aus, beobachten Gäste abseits der Stadtlichter mit etwas Glück diese himmlische Leuchterscheinung in klaren Nächten. Die Expertinnen des Island-Reiseveranstalters [Katla Travel](#) kennen die abgeschiedensten Unterkünfte auf der Insel aus Feuer und Eis und empfehlen für eine bestmögliche Flexibilität bei der Zeiteinteilung und Reiseroute die Buchung eines Mietwagens. Auf diese Weise erkunden die Island-Besucher die Naturerlebnisse wie feuerspuckende Vulkane, tosende Wasserfälle und kristallklare Gletscherseen in ihrem eigenen Tempo.

Weitere Informationen unter www.piroth-kommunikation.com. Medienvertreter wenden sich bei Interesse an einer Zusammenarbeit direkt an piroth.kommunikation unter rd@piroth-kommunikation.com oder telefonisch unter +49-(0)-176 218 411 41.

Über piroth.kommunikation

piroth.kommunikation ist eine Full-Service-Agentur für PR, Marketing und Eventmanagement spezialisiert auf die Tourismusbranche. Das Leistungsangebot umfasst die Erstellung von PR- und Marketing-Konzeptionen sowie die Planung und Durchführung einzelner Maßnahmen für Destinationen, Reiseveranstalter, Hotels, touristische Internetportale, Ferienhausanbieter, Airlines sowie branchennahe Produkte in den deutschsprachigen Märkten sowie Benelux und Italien. Nähere Informationen unter www.piroth-kommunikation.com.

Aktuelle Kunden

Albstadt Tourismus | Amadria Park | AYANA Resort & Spa, BALI | AYANA Komodo Resort, Waecicu Beach | Bayerisch-Schwaben | Chiemsee-Alpenland | Ferienregion Fichtelgebirge | GFA | Katla Travel – Die Islandexperten | KÖNIGSCARD | Nördlicher Schwarzwald | PFALZBLICK WALD SPA RESORT | Pfronten Tourismus | Prien am Chiemsee | Südpfalz | Tourism Fiji | ZweiTälerLand

Kontakt

piroth.kommunikation GmbH
Roja Delarami
Gotthardstraße 42
D-80686 München
Tel. +49-(0)-176 218 411 41
rd@piroth-kommunikation.com